

Dagmar Amrein (ALG)
Philip C. Brunner (SVP)
Ivano De Gobbi (SP)
Benny Elsener (Die Mitte)
Martin Iten (CSP)
David Meyer (GLP)
Mathias Wetzel (FDP.Die Liberalen)

Zug, 19. Februar 2024

Interpellation zum K'werk Zug – einem unterstützungswürdigem «Puzzle» im ausserschulischen Bildungs- und Kulturangebot in Stadt und Kanton Zug



Das **K'werk Zug** ist eine Bildschule und fördert das **creative** Potenzial von Kindern und Jugendlichen im ausserschulischen Bereich. Das «K» steht für **Kinder, Kunst, Kreativität** und **Kultur**. Das **K'werk Zug** entstand im Jahre 2010 mit dem Ziel, die visuelle Sprache und Ausdrucksmöglichkeit von Kindern und Jugendlichen und damit das kreative Gestalten sowie damit verbundene überfachliche Kompetenzen zu fördern. Die Zuger Bildschule sensibilisiert in den Bereichen Design, Kunst und Architektur und schult die ästhetische Wahrnehmung unter Anwendung gestalterischer Verfahren und Prozesse.

Seit Beginn ist das Angebot stetig gewachsen und umfasst heute Semesterkurse, Ferienkurse sowie Projekte im Off-space Angebot und Unterricht. Nebst qualifizierten Lehrpersonen mit gestalterischen und pädagogischen Qualifikationen wird ein anregendes und anerkennendes Unterrichtsklima angeboten, welches den Kindern ein breites Wissen über die visuelle Sprache ermöglicht und sie so in ihren persönlichen Stärken des künstlerischen Ausdrucks, in ihrer Ausdauer und Kritikfähigkeit fördert. Ziel ist es, **die Kinder und Jugendlichen in der Entwicklung ihrer eigenen Ideen zu unterstützen und fachkundig zu begleiten**. Dies mit wiederkehrenden Kursangeboten und Workshops in den Bereichen Kunst, Design für mehrere Altersstufen ab dem Vorschulalter.

Heute wird das **K'werk** durch den Kanton Zug (Direktion für Bildung und Kultur), die Stadt Zug (Bildungsdepartement/Stadtschulen), die Korporation Zug, die Einwohnergemeinden Baar und Unterägeri, das Bildungsplatzsponsoring, dem Migros Kulturprozent, der Zuger Kantonalbank sowie weitere Stiftungen, private Gönner, Sponsoren und Mitglieder des Fördervereins, auf sehr breiter Basis unterstützt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Gemeinderäte dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Anerkennt der Stadtrat die Bemühungen des **K'werk Zug** bezüglich der Bereitstellung eines kreativen ausserschulischen Bildungsangebotes für Kinder (ab 4 Jahren) und Jugendliche bis ca. 16. Jahren? Wie hat sich die Zusammenarbeit zwischen K'werk und Stadt Zug in den letzten Jahren entwickelt, bzw. wie hoch waren die Beiträge der Stadt seit 2010? Bestehen bzw. bestanden dazu Leistungsvereinbarungen (LV) mit der Stadt Zug? Wenn ja seit wann, wenn Nein, warum nicht?

2. **K'werk Zug** ist momentan an der Zeughausgasse 9, 6300 Zug («Haus Zentrum») bei der Korporation Zug eingemietet. Aufgrund der geplanten Umsetzung des Bauvorhabens der Korporation ist der heutige Mietvertrag befristet. Wo sieht der Stadtrat Möglichkeiten diese wichtige Institution auf Stadtgebiet unterzubringen? Besteht die Möglichkeit freierwerdende Zuger Module der Stadtschulen zu verwenden? Welche anderen Optionen könnte die Stadt Zug seitens der Immobilienabteilung dem K'Werk anbieten?

3. Am 14. Dezember 2023 kommunizierte die Stadt Zug, dass Kunst und Kultur verstärkt Teil des Unterrichts werden sollen: www.stadtzug.ch/aktuellesinformationen/2027389 Interessierte Kunst- und Kulturschaffende (von selbständigen Künstlern über Theatergruppen und Musikvereine bis hin zu Kulturunternehmen) könnten nun ihr jeweiliges konkretes kulturelles Angebot über das Beitragsportal der Stadt Zug einreichen. Dabei könne es sich um begleitete künstlerische und kulturelle Aktivitäten wie Workshops, Führungen, Begegnungen und Mitwirkungsprojekte etc. handeln, welche Kunst- und Kulturschaffende für und mit den Zuger Stadtschulen anbieten möchten. Wurde das **K'werk** dazu als langjährig in diesem Bereich operative Institution bei diesem Schritt durch das städtische Bildungsdept. begrüsst? Wie hoch werden die internen Kosten dieses neuen «Kunst und Kultur-Schulprojektes sein – gerade auch im Vergleich zum Beitrag den das **K'werk** «innerhalb der Zuger Bildungslandschaft» erhält?

Wir bedanken uns für die Beantwortung unserer Fragen und weiterer relevanter Informationen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Die unterzeichnenden Gemeinderäte: (in alphabetischer Reihenfolge)

Dagmar Amrein	(ALG)
Philip C. Brunner	(SVP)
Ivano De Gobbi	(SP)
Benny Elsener	(Die Mitte)
Martin Iten	(CSP)
David Meyer	(GLP)
Mathias Wetzel	(FDP.Die Liberalen)